



HT-Moderator Harald Grüsser alias Frank Davis, der Swing-Interpret.



Plattform für den Nachwuchs: Auf der Arena-Messe zeigen viele regionale Vereine und junge Talente ihr Können vor einem größeren Publikum. Im Bild die Hip-Hop- und Salsa-Show der Pasión Tanz Lounge. Fotos: Stegmayer, Rupp, Weber

Ein Jahr müssen wir warten

Bildimpressionen von der 5. Hohenloher Arena-Messe

Ils Hofen. Schön war's, erfolgreich und auch anstrengend. Die Hohenloher Arena-Messe (HAM) hielt in ihrer fünften Auflage, was sie verspricht. Will heißen: Viele Aussteller, viele Besucher, viel Spaß, viel Information, viel Unterhaltung – kurz:

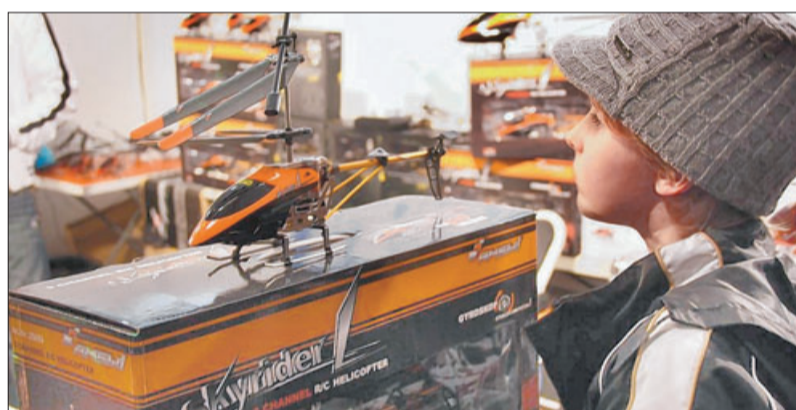
viel Kurzweil an drei Messetagen. „Alles rund ums Leben“ hatte Messemacher Dieter Link als Devise ausgegeben. Die hat sich bewährt. Damit dürfte sich die HAM als größte Messe der Region etabliert haben. 2012 kann kommen. res



Pause für die Vier von der Feuerwehr (von links): Andreas Grüb, Marcel Fischer, Helmut Hofmann und Sebastian Grüb von der Abteilung Obersteinach.



Konzentriert bei der Arbeit – und beim fröhlichen Messeplausch.



Große Kinderaugen gibt's auch auf der HAM zur Genüge.

Schnelldorf bekräftigt Verbot von Spielhallen

Schnelldorf. Der Gemeinderat Schnelldorf bleibt in Sachen „Spielhallenverbot“ im Industrie- und Gewerbepark Hilpertsweiler weiterhin standhaft: Obwohl der rechtliche Vertreter einer Grundstücksverwaltung während der öffentlichen Auslegung nochmals grundlegende Einwände gegen das Verbot vorgebracht hatte, verabschiedete das Gremium nun einstimmig einen Satzungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans, ohne dem Drängen des Investors nachzugeben.

Die Umsetzung sei schon länger in Planung, so Bürgermeister Unhoch. Vor allem von privater Seite sei auf die Zulassung von Spielhallen gezielt worden, weil hier mit der Lage an der Autobahn sowie der Nähe zur Spielbank eine Sondersituation gegeben sei. Gerade dieser Aspekt beruhe die Gefahr eines „Spiel-Tourismus“ für das Gewerbegebiet, so der Gemeinderat, der deshalb bei seiner Entscheidung blieb.

Auch informierte der Rathauschef über ein Kooperationsmodell zwischen der Gemeinde und einem Unternehmen für ein künftiges Nahwärmenetz Schnelldorf. Unhoch habe sich zunächst für eines von mehreren Unternehmen entschieden, weil dieses für die Erstellung eines Grobkonzeptes keine Kosten geltend mache. Eventuell könnten zentrale Gebäude wie Schule, Frankenlandhalle, Pflege- und Seniorenwohnheim, Einkaufsmarkt, das Amtshaus und Rathaus ans künftige Netz angeschlossen werden. hm

Mehr Herzpatienten

Diak eröffnet offiziell den zweiten Linksherzkathetermessplatz

Seit November 2010 ist der zweite Linksherzkathetermessplatz des Haller Diakonie-Klinikums in Betrieb. Nun wurde er offiziell eingeweiht. Die Zahl der Patienten mit Herzerkrankungen nimmt zu.

CHRISTA GLÜCK

Schwäbisch Hall. 2,5 Millionen Euro wurden investiert. Bis zu sechs Menschen werden am neuen Messplatz pro Tag behandelt, im schon elf Jahre vorhandenen Gerät sind es zehn. Ein Mapping-Gerät liefert dreidimensionale Darstellungen der Herzhöhlen, dadurch ist weniger Röntgen erforderlich. Der neue Messplatz wird auch vom Radiologen Professor Dr. Martin Libicher und vom Gefäßchirurgen Privatdozent Dr. Claus-Georg Schmedt genutzt.

Im Rückblick zeigte Diak-Vorsitzender Pfarrer Stephan Zilker, dass die im Jahr 2000 von Privatdozent Dr. Lothar Jahn aufgebaute Kardiologie mit dem ersten Linksherzkathetermessplatz Menschen aus dem gesamten Landkreis nütze. So müsse niemand für einen größeren Eingriff die Region verlassen. Dieses Angebot wird von Patienten aus Crailsheim verstärkt genutzt, seit 2008 die Gesundheitsholding von Diak und Landkreis gegründet wurde. Zudem ist seit Januar 2010 Dr. Alexander Bauer als Chefarzt standortübergrei-

fend in Hall und Crailsheim tätig. Die Crailsheimer Patienten werden für den Eingriff am Herzkathetermessplatz zu Bauer nach Hall gebracht und im Crailsheimer Klinikum ebenfalls von Bauer vor- und nachbehandelt. Durch die Ausweitung des Behandlungsspektrums und die längere Behandlungsdauer wurde ein zweiter Messplatz nötig.

Über 22 000 Patienten werden jährlich stationär im Diak behandelt. Dies habe immer mehr Spezialisten nach Hall gebracht, sagte Klinikum-Geschäftsführer Dr. Peter Haun. An den Beginn der Kardiologie im Diak mit dem Neubau für den ersten Herzkatheter im Sommer 1999 erinnerte Chefarzt Privatdozent Dr. Lothar

Jahn. Für die jetzige Erweiterung verweise er auf die schwierige topografische Situation, die gut bewältigt worden sei. Mehr Patienten im Haus bräuchten auch mehr Pflegekräfte und mehr Überwachungsplätze, forderte Jahn. Ein Antrag, die Überwachungsplätze direkt beim Herzkathetermessplatz zu erweitern, liege beim Sozialministerium vor.

Chefarzt Dr. Alexander Bauer verwies auf die kompetente Versorgung, die ohne den zweiten Messplatz oft bis 22 Uhr dauerte. Die Patientenzahlen würden weiter zunehmen, da insbesondere Ältere betroffen seien. „Wir werden bald wieder an die Kapazitätsgrenze stoßen“, ist seine Vermutung.



Dr. Alexander Bauer (Zweiter von rechts) stellt bei der Eröffnung des zweiten Linksherzkathetermessplatzes im Diak die Technik vor. Foto: Marc Weigert

Der Polizei ein Märchen erzählt

Schrozberg. Bei einer Kontrolle wurde am Donnerstagvormittag in Schrozberg ein junger Mann von der Polizei überprüft. Der Mann konnte sich nicht ausweisen und weigerte sich, Angaben zu seiner Person zu machen. Beamte des Polizeipostens Blaufelden nahmen daraufhin den Mann zur Identitätsfeststellung in ihre Obhut.

Als sich der Mann in Gewahrsam befand, konnte er sich am Freitag wieder an seinen angeblichen Wohnort in München erinnern. In München war er jedoch nicht gemeldet.

Die weiteren Ermittlungen ergaben, dass es sich bei dem Mann um einen 24-jährigen serbischen Staatsbürger handelt, der sich offensichtlich illegal im Bundesgebiet aufhielt. Vermutlich arbeitete er auch ohne entsprechende Erlaubnis. Der 24-Jährige wurde inzwischen wieder entlassen. Die Ermittlungen dauern an. pol

POLIZEIBERICHT

Zu schnell unterwegs

Michelfeld. Leicht verletzt wurde am Sonntag ein 19-jähriger BMW-Fahrer. Er befuhr um 13.35 Uhr mit nicht angepasster Geschwindigkeit die B 14 von Bubenorbis nach Schwäbisch Hall. Auf der Roten Steige verlor er in einer scharfen Kurve auf der feuchten Straße die Kontrolle über sein Auto. Der BMW schleuderte und prallte gegen Baum. Der Schaden: 3200 Euro.

Schild überfahren

Neuenstein. Ein VW-Fahrer geriet am Sonntag um 8.40 Uhr mit den rechten Rädern auf den Grünstreifen. Um nicht ins Schlingern zu geraten, fuhr der Mann ein Stück auf dem Grünstreifen entlang. Dabei überfuhr er ein Kilometrierungsschild. Schließlich konnte er in einer Nothaltebuch stoppen. Es entstand ein Schaden von 5000 Euro.

Auto hat Totalschaden

Schwäbisch Hall. Zum Glück unverletzt blieben die drei Insassen eines Mercedes bei einem Unfall auf der Haller Westumgehung. Das Auto hat allerdings einen Totalschaden von rund 15 000 Euro. Der Mercedes-Fahrer, ein Führerscheinneuling, befuhr am Sonntag um 5.40 Uhr die Westumgehung. Kurz vor dem Ende der Autobahnausfahrt Schwäbisch Hall war er vermutlich zu schnell. In einer Kurve geriet er nach links von der Fahrbahn ab. Der Mercedes schleuderte über drei große Steinquader in einen Acker.

Zu tief ins Glas geschaut

Crailsheim. Deutlich betrunken war am Sonntag um 5.45 Uhr ein Mitsubishi-Fahrer. Er geriet im Kreisverkehr der Ellwanger Straße nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen ein Geländer. Es entstand ein Schaden von insgesamt 6000 Euro. Bei der Unfallaufnahme stellten die Beamten fest, dass der Autofahrer nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist. Der Mann musste zur Blutprobe.

Rücklicht beschädigt

Blaufelden. In der Nacht zum Sonntag schlug ein Unbekannter vermutlich mit dem Fuß gegen ein Rücklicht eines abgestellten VW Caddy. Das Glas wurde total beschädigt. Zur Tatzeit stand das Auto hinter der alten Turnhalle im Goetheweg. In der Halle war eine Faschingsveranstaltung.

In Schuppen eingebrochen

Schwäbisch Hall. Ein Unbekannter brach in den vergangenen Tagen in zwei Schuppen bei Sulzdorf ein. In den Schuppen im Hasenbühl befanden sich Arbeitsgeräte und Holz. Es wurde nichts gestohlen. An den Toren entstand geringer Sachschaden. Die Einbrüche wurden am Sonntag entdeckt. pol